


Eine unsichtbare Kraft

Arbeitsblatt Plus

 1. In dem Text haben sich **17** Fehler versteckt. Markiere und korrigiere sie.

Magnete gibt es in unterschiedlichen Formen und Graden. Sie ziehen Magnete, aber auch Körper aus Eisen, Nickel und Bronze an. Diese werden in der Nähe eines Magneten selbst magnetisch und werden so von einem Magneten abgestoßen. Man nennt sie daher eisenhaltige Stoffe. Auch bestimmte Mischungen aus der Gruppe der Häufigen Erden sind ferromagnetisch.

Die magnetische Anziehungskraft ist in der Mitte des Magneten am stärksten. Diese Enden werden Magnetpole genannt. Man unterscheidet den Pluspol und den Minuspol. Damit wir diese besser unterscheiden können, werden sie von uns Menschen oft eingefärbt. Dies hat große Auswirkung auf die Kraft des Magneten. In Österreich wird für den Nordpol gerne die Farbe Grün und für den Südpol gerne die Farbe Blau gewählt.

Ob sich zwei Magnete anziehen oder abstoßen, hängt von den Magnetpolen ab. Gleiche Pole ziehen einander an, ungleiche Pole stoßen einander ab.

Oft spürt man die Anziehung eines Magneten schon in dessen Umgebung. Diese Kraftwirkung wird mit dem Modell des Wirkungsfelds erklärt. Es beschreibt dabei die Kraftwirkung eines Magneten in seinem Inneren. Dieses Feld kann mit Hilfe von Feldlinien dargestellt werden. Die Feldlinien kann man durch Kreidepulver sichtbar machen. Im Bereich mit einer starken Anziehungskraft liegen die Feldlinien dabei weit auseinander.